

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung der Fachausschüsse „Bau und Verkehr“ und „Umwelt und Lärm“

Sitzungstag: 14.11.2017	Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr	Sitzungsende: 19:00 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal, 1. Etage
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Fachausschuss Bau und Verkehr

Herr Ralf Bohr
Herr Walter Kerber
Herr Alfred Kothe
Frau Birgit Löhmann (auch Mitglied im Fachausschuss Umwelt und Lärm)
Frau Christa Nalazek
Herr Harry Rechten
Herr Gerhard Scherer (auch Mitglied im Fachausschuss Umwelt und Lärm)

Vom Fachausschuss Umwelt und Lärm

Herr Markus Funke
Herr Robert Hempel
Frau Anneliese Kerber
Frau Christa Komar i.V. für Herrn Johann Oppermann
Frau Hannelore Sengstake

Als Gäste

Herr Dominic Platen (Beirat Hemelingen)
Frau Sabine Möller (Fa. Sweco GmbH), Herr Hanno Fritsch (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, WFB)
Herr Malte Wolpmann (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, SUBV)
Herr Dr. Denis Aguiar Pineda (Gesundheitsamt Bremen)

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse „Bau und Verkehr“ vom 17.10.2017 sowie „Umwelt und Lärm“ vom 06.11.2017

TOP 2: Bauantrag Auguste-Bosse-Straße

TOP 3: Verkehrs- und Umweltbelastung im Zusammenhang mit der Sortierung Gelber Säcke in der Hermann-Funk-Straße ab dem 01.01.2018

TOP 4: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zum den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolle der öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse „Bau und Verkehr“ vom 17.10.2017 sowie „Umwelt und Lärm“ vom 06.11.2017

Die Protokolle der Sitzungen der Fachausschüsse „Bau und Verkehr“ vom 17.10.2017 sowie „Umwelt und Lärm“ vom 06.11.2017 liegen noch nicht vor.

TOP 2 Bauantrag Auguste-Bosse-Straße

Frau Möller stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) die Baumaßnahme vor und beantwortet die Fragen der Fachausschussmitglieder sowie der anwesenden Bürger*innen. Die Mitglieder des Fachausschusses „Bau und Verkehr“ stimmen nach ausführlicher Diskussion der Baumaßnahme unter der Bedingung zu, dass die Parkbuchten mit wasserdurchlässigen Materialien / Rasengittersteinen oder ähnlichen Steinen, die eine Versickerung ermöglichen, hergestellt werden sollen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 3 Verkehrsbelastungen und Umweltbelastung im Zusammenhang mit der Sortierung der Gelben Säcke in der Hermann-Funk-Straße ab dem 01.01.2018

Herr Wolpmann teilt mit, dass

- die Firma RMG Rohstoffmanagement GmbH ab dem 01.01.2018 nach einer Ausschreibung beauftragt wurde, als Entsorgungsunternehmen die gebrauchten Verpackungsabfälle einzusammeln. Dies solle in Kooperation mit der Fa. Hirsch GmbH & Co KG geschehen, welche die Zwischenlagerung auf dem Gelände ab dem 01.01.2018 gem. § 15 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)¹ am 24.10.2017 beim SUBV angezeigt habe. Für diese Zwischenlagerung seien bisher keine Bedenken der beteiligten Fachbehörden vorgebracht worden - eine formelle Beteiligung des Beirates sei nicht vorgesehen, da es sich „um eine unwesentliche Änderung der Nutzung“ nach dem BImSchG handele.
- die Lagerung des gepressten Verpackungsmaterials in einem System aus stapelbaren Betonblocksteinen nach dem First-In First-Out-Prinzip erfolgen solle. Ein Gitter solle zudem verhindern, dass gelbe Säcke „wegfliegen“. Es werde mit ca. 67 t Verpackungsmüll wöchentliche gerechnet.
- mit etwa 16 Fahrten täglich gerechnet werde. Als Betriebszeiten seien die Zeiten von 6:00 bis 16:00 Uhr vorgesehen (an Sonn- und Feiertagen sei keine Lieferverkehr vorgesehen).

Herr Dr. Aguiar Pineda erklärt, dass das Gesundheitsamt erst tätig werden könne, wenn es zu Belastungen durch tierische Schädlinge und Lästlinge komme.

¹ § 15 BImSchG: Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen: (1) Die Änderung der Lage, der Beschaffenheit oder des Betriebs einer genehmigungsbedürftigen Anlage ist, sofern eine Genehmigung nicht beantragt wird, der zuständigen Behörde mindestens einen Monat, bevor mit der Änderung begonnen werden soll, schriftlich oder elektronisch anzuzeigen, wenn sich die Änderung auf in § 1 genannte Schutzgüter auswirken kann. Der Anzeige sind Unterlagen im Sinne des § 10 Absatz 1 Satz 2 beizufügen, soweit diese für die Prüfung erforderlich sein können, ob das Vorhaben genehmigungsbedürftig ist. Die zuständige Behörde hat dem Träger des Vorhabens den Eingang der Anzeige und der beigefügten Unterlagen unverzüglich schriftlich oder elektronisch zu bestätigen; sie kann bei einer elektronischen Anzeige Mehrausfertigungen sowie die Übermittlung der Unterlagen, die der Anzeige beizufügen sind, auch in schriftlicher Form verlangen. Sie teilt dem Träger des Vorhabens nach Eingang der Anzeige unverzüglich mit, welche zusätzlichen Unterlagen sie zur Beurteilung der Voraussetzungen des § 16 Absatz 1 und des § 16a benötigt. Die Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend für eine Anlage, die nach § 67 Absatz 2 oder § 67a Absatz 1 anzuzeigen ist oder vor Inkrafttreten dieses Gesetzes nach § 16 Absatz 4 der Gewerbeordnung anzuzeigen war.

Die Mitglieder der Fachausschüsse „Bau und Verkehr“ und „Umwelt und Lärm“ fassen nach ausführlicher Diskussion den nachfolgenden gemeinsamen Beschluss:

1. *Der Beirat lehnt die Fläche in der Hermann-Funk-Straße für eine Zwischenlagerung von Gelben Säcken ab.*
2. *Der Beirat stimmt einer Umsetzung ab dem 01.01.2018 nicht zu.*
3. *Der Beirat fordert eine Vorstellung der Maßnahmen zur Lagerung von Gelben Säcken im Stadtteil Hermelingen.*
4. *Der Beirat fordert zusätzlich ein Geruchsgutachten zur Lagerung von Gelben Säcken.*

Der Beirat fürchtet durch die zusätzliche Belastung eine Gefährdung einer möglichen Bebauung des ehemaligen Coca-Cola / Könecke – Geländes, dazu muss das derzeit in Vorbereitung befindliche Geruchsgutachten für dieses Gebiet abgewartet werden.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 4 Verschiedenes

Zustand des Geländes zwischen Fuldahafen und Sporthafen Hemelingen nach Beendigung der Kompletten Palette 2017

Auf der Beiratssitzung am 09.11.2017 haben Bürger*innen u. a. den Zustand des Geländes zwischen Fuldahafen und Sporthafen Hemelingen nach Beendigung der Kompletten Palette bemängelt.

Die Mitglieder beider Fachausschüsse fassen nach kurzer Diskussion folgenden Beschluss:

Der Veranstalter der Kompletten Palette wird aufgefordert, innerhalb von vier Wochen die Flurschäden, die durch die Veranstaltung der Kompletten Palette 2017 auf dem Gelände zwischen Fuldahafen und Sporthafen Hemelingen entstanden sind, zu beseitigen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Anhörungen des Amtes für Straßen und Verkehr

- *Christernstraße, Maßnahme Betriebsplan wegen Seitenstreifen bei der Kita Aufgrund des Neubaus der Kita in Fahrtrichtung Brüggeweg soll ein neuer Betriebsplan angeordnet werden. Die Veränderung besteht zum Einen in der Verschwenkung des Geh- und Radweges aufgrund des Neubaus eines Seitenstreifens zum Be- und Entladen (Kinder bringen und holen) und zum Anderen das Aufstellen der VZ 286-10 am Anfang des Seitenstreifens und VZ 286-20 am Ende. Alle anderen Verkehrszeichen im Verlauf dieses Straßenabschnitts der Christernstraße sind vorhanden und wurden mit in den Betriebsplan aufgenommen.*

Stellungnahme des Fachausschusses Bau und Verkehr: Zustimmung mit der Auflage, dass das Verkehrszeichen "Tempo 30 vor Kindergärten" angeordnet wird.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

- Halteverbot an der Grenzpappel
Es häufen sich laut Polizei parkende Pkw im Teilstück Hannoversche Straße bis Abfahrt des Zubringers stadteinwärts. Das bedeutet, abbiegende Fahrzeuge von der Hannoverschen Straße müssen gleich in den Gegenverkehr fahren und können nicht entgegenkommendem Verkehr kollidieren. Für die Gelenkbusse der BSAG ist es

ebenfalls nicht einfach zu verschwenken. Ein Halteverbot (VZ 283) ist daher dringend erforderlich.

Stellungnahme des Fachausschusses Bau und Verkehr: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

- Mahndorfer Bahnhof
Der Bus der Stadtbibliothek hat immer wieder Probleme mit Falschparkern auf dem eingerichteten Halteverbot vor der Feuerwehr. Daher wird vorgeschlagen, den Standort auf dem Parkplatz zu wechseln und ein Halteverbot im letzten Teilstück hinter den Containern am Stichweg zur Mahndorfer Heerstraße einzurichten. Mit dem Bus wurde bereits ein Probeparken durchgeführt. Das Haltverbot (VZ283) würde beidseitig aufgestellt werden und dienstags in der Zeit von 16.00 bis 17:30 (VZ 1042-34 „dienstags 16-17:30h“) gelten.

Stellungnahme des Fachausschusses Bau und Verkehr: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

- Am Wasserturm, Halteverbot im Bereich der Ein/Ausfahrt
Die Ein- und Ausfahrt des Parkplatzes auf dem Werksgelände der Deutschen Bahn AG wird nach Aussage eines Mitarbeiters der Infrastrukturabteilung der DB durch parkende Fahrzeuge in stadteinwärtiger Richtung entlang der Lärmschutzwand behindert. Dies bestätigt die Überprüfung anhand der Schleppkurven. Es wird vorgeschlagen, ein Haltverbot aufzustellen. Dies soll zeitlich nicht begrenzt werden, da in die Schichten gearbeitet wird.

Stellungnahme des Fachausschusses Bau und Verkehr: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

- Weser-Ems-Straße, Parken nur für Pkw
An der Einmündung Zum Schlut parken häufig Sprinter, welche dort campen und entsprechend ihren Müll dort entsorgen. Da der Parkplatz für Besucher des Hemelinger Sees vorgesehen ist, wird vorgeschlagen, das Sinnbild Parkplatz (VZ 314-20 und 314-10) jeweils links und rechts aufzustellen und das Zusatzzeichen "nur für Pkw" ZZ 1010-58 anzubringen. Zwar werden die Camper nur verdrängt und das Problem nicht gelöst, dennoch ist es sinnvoller, die Parkplätze für Besucher des Naherholungsgebietes freizuhalten und die Camper stattdessen in den Verlauf der Weser-Ems-Straße zu verdrängen. Dort stünden sie auch mehr unter Beobachtung durch die Verkehre und würden möglicherweise weniger Unrat hinterlassen.

Stellungnahme des Fachausschusses Bau und Verkehr: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Anfrage Immobilien Bremen (IB) zum Verkauf von städtischen Flächen: Wohnbaufläche Auguste-Bosse-Straße

Stellungnahme des Fachausschusses Bau und Verkehr: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Anfrage IB zum Verkauf von städtischen Flächen: Verkauf von Teilflächen bzw. Einräumung von Rechten nahe der Habeloher Str. / Thalenhorststr.

Stellungnahme des Fachausschusses Bau und Verkehr: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Zu den Wünschen / Fragen des Fachausschusses bzgl. der Verwendung der zu erwartenden Einnahme bei der Realisierung des Projekte wird von IB folgendes mitgeteilt: *Wir sind vom*

Sondervermögen Infrastruktur beauftragt worden, hier die angedachten Verkäufe bzw. die Eintragung von Rechten vorzunehmen. Die Einnahmen fließen ganz allgemein in das Sondervermögen Infrastruktur und diesen der dortigen Aufgabenerfüllung. Sie haben sicher Verständnis dafür, dass es von hier aus nicht zu einer Abweichung von diesem Grundsatz kommen kann. Gemäß Rücksprache mit dem Sondervermögen Infrastruktur wird auch von dort keine Möglichkeit gesehen, von dem o.g. Grundsatz abzuweichen.

Aus dem Fachausschuss heraus wird vorgeschlagen, dass die Sprecherin für die nächste Sitzung einen Beschlussvorschlag vorbereiten soll, der sich grundsätzlich mit Verkäufen von stadt eigenen Grundstücken, den Erlösen und dem Rückfluss der finanziellen Mittel in den jeweiligen Stadtteil befassen soll. Frau Löhmann erklärt sich damit einverstanden.

Radpremiumroute

In der Fachausschusssitzung am 17.10.2017 wurde vorgeschlagen, dass die Route nicht durch die Straße Ortswisch sondern durch die Colshornstraße führen sollte. Da es weitere Vorschläge gibt, kommt der Fachausschuss überein, dass Vertreter*innen des SUBV und Vertreter*innen des beauftragten Gutachterbüros zu einer Sitzung eingeladen werden sollen.

Querungshilfe Osterdeich Höhe Inselstraße

Anwohner*innen der Inselstraße haben sich beim Ortsamt für den Bau der Querungshilfe Osterdeich Höhe Inselstraße bedankt und nach einer „Einweihungsfeier“ gefragt. Nach kurzer Diskussion im Fachausschuss soll das Ortsamt den Anwohner*innen mitteilen, dass seitens des Fachausschusses / Beirates keine „Einweihungsfeier“ geplant sei - falls die Anwohner*innen hingegen derartige Aktionen planen, würde sich der Fachausschuss / Beirat über eine Einladung freuen.

Parkregelung in der Sebaldstraße

Aufgrund einer Anwohnerbeschwerde wg. Fahrzeugen, die mit erhöhter Geschwindigkeit durch die Sebaldstraße fahren, wurden dort Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.

Der Fachausschuss beschließt, die Anwohner*innen der Sebaldstraße zu einer Ausschusssitzung einzuladen, um den Bedarf nach Verkehrsberuhigungen und einer evtl. Neuordnung der Parkregelung abzufragen.

Abstimmungsergebnis : 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Wirtschaftsweg Höhe Auf dem Kronsberg / Eitzestraße

Der Fachausschuss kommt nach kurzer Diskussion überein, dass kein Bedarf gesehen wird, den Wirtschaftsweg Höhe Auf dem Kronsberg / Eitzestraße „attraktiver zu gestalten“.

Fuß- und Radwegverbindung zwischen Mahndorfer Bahnhof und Hemslinger Weg

Das Ortsamt hat zu einer Anwohner*innen-/Eigentümer*innenversammlung am Montag, den 11.12.2017 um 18:00Uhr ins Bürgerhaus Mahndorf eingeladen, um über den geplanten Wegeverlauf zu informieren und zu diskutieren, da sich einige Quadratmeter des geplanten Wegeverlaufs nicht in öffentlicher Hand befinden.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Hannoversche Straße 11 (Aladin)

Eine Bürgerin beschwert sich, dass von den Betreiber*innen des Aladins bei Veranstaltungen des Aladins nicht mehr darauf geachtet werde, dass die abschließbaren Schranken in den umliegenden Nebenstraßen geschlossen sind.

Der Fachausschuss beschließt, dass die Betreiber*innen des Aladins zur Sitzung am 19.12.2017 eingeladen werden sollen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Hemelinger Bahnhofstr. 44 Parkplatz zwischen Moschee und der Fa. Seekamp Metallverarbeitung GmbH

Ein Bürger beklagt sich über den ungepflegten Parkplatz zwischen der Moschee und der Fa. Seekamp Metallverarbeitung GmbH.
Das Ortsamt wird Rücksprache mit dem Umweltbetrieb halten, dem Bürger und dem Fachausschuss Rückmeldung geben.

Hemelinger Tunnel

Ein Bürger beklagt sich darüber, dass Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit durch den Hemelinger Tunnel fahren (schneller als 50 km/h) und infolge dessen die Lichtsignalanlage (LSA) missachten (Rotfahrten). Der Fachausschuss beschließt, dass zunächst Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden sollen.
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Hervorhebung der LSA in der Malerstraße Höhe Alter Postweg

Aufgrund einer Petition² sind die LSA in der Malerstraße Höhe Alter Postweg – Fahrtrichtung Pfalzburger Straße - durch Kontrastblenden hervorgehoben worden. Das Ortsamt wird beim ASV erfragen, ob eine Nachrüstung der LSA durch Kontrastblenden in der Malerstraße Höhe Alter Postweg – Fahrtrichtung Stresemannstraße – erfolgen könne, da Kfz auch in dieser Fahrtrichtung die LSA übersehen würden.

Aufhebung des eingeschränkten Halteverbots in der Stresemannstraße

Der Fachausschuss beschließt nach kurzer Diskussion, dass das eingeschränkte Halteverbot in der Stresemannstraße im Bereich des Firmengeländes der Fa. Schmidt und Koch GmbH aufgehoben werden soll, da Vertreter der Firma zugesichert haben, dass das Be- und Entladen von Fahrzeugen auf dem Gelände der Firma stattfindet.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Löhmann
Sprecherin

gez. Lüerssen
Protokoll

² Siehe unter <https://www.openpetition.de/petition/online/s-19-110-aenderungen-an-der-ampelanlage-malerstrasse>

Bebauungsplan 2307 Ausbau der Auguste-Bosse-Straße

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
vertreten durch



Vorstellung im Beirat Hemelingen
Fachausschuss „Bau und Verkehr“ am
14.11.2017



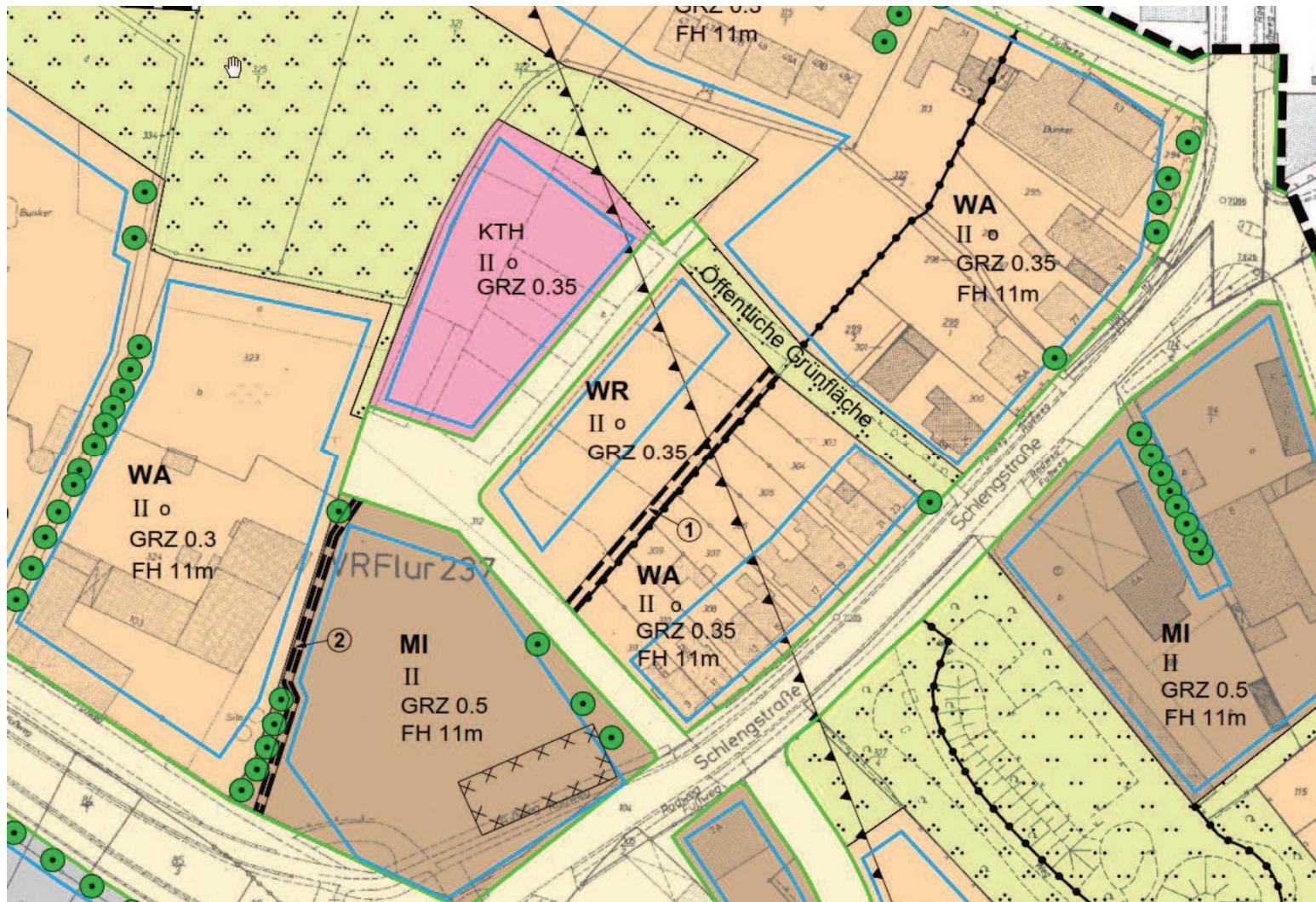
Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße Übersichtskarte



Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße
Bebauungsplan 2307



Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße
Bebauungsplan 2307



Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße
Bild 1 - Einmündung Schlegelstraße



Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße
Bild 2 – vorhandene Asphaltzufahrt



Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße
Bild 3 – vorhandene Zufahrt zum Grundstück für die geplante Seniorenresidenz



Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße
Bild 4 – vorhandener Weg zwischen den Kleingartenparzellen

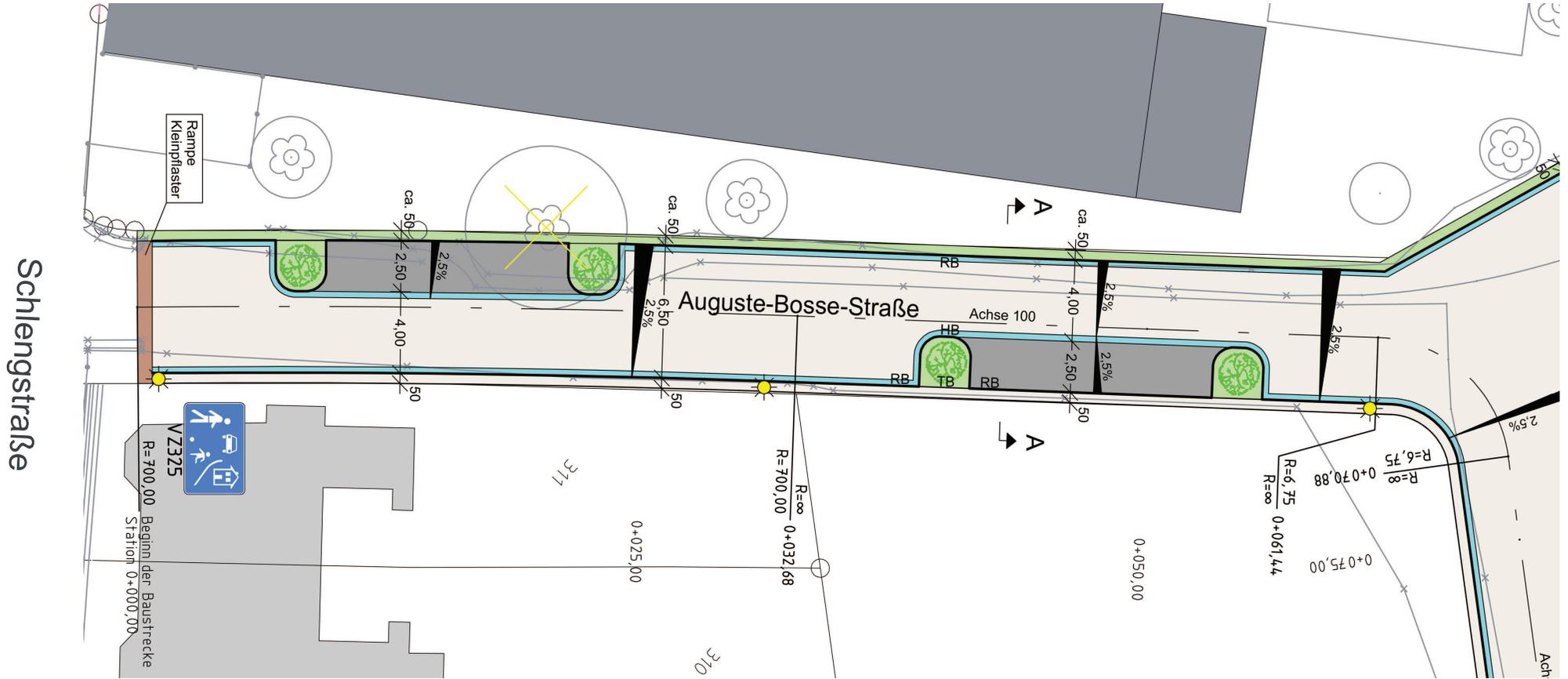


Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße
Bild 5 – vorhandener Fußweg zur Schlegelstraße am Ende des Baugebietes



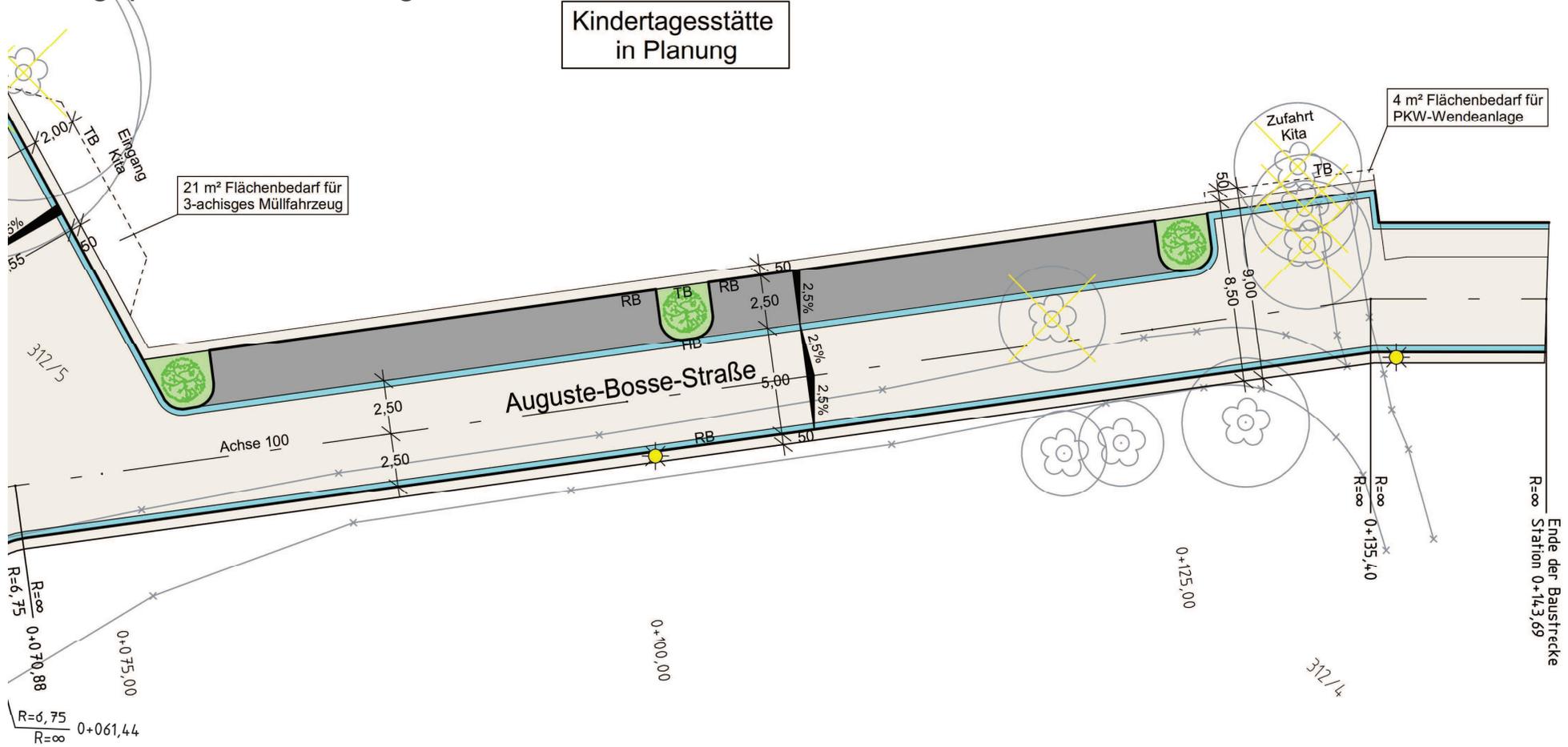
Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße

Lageplan Verkehrsanlagen – Teil 1



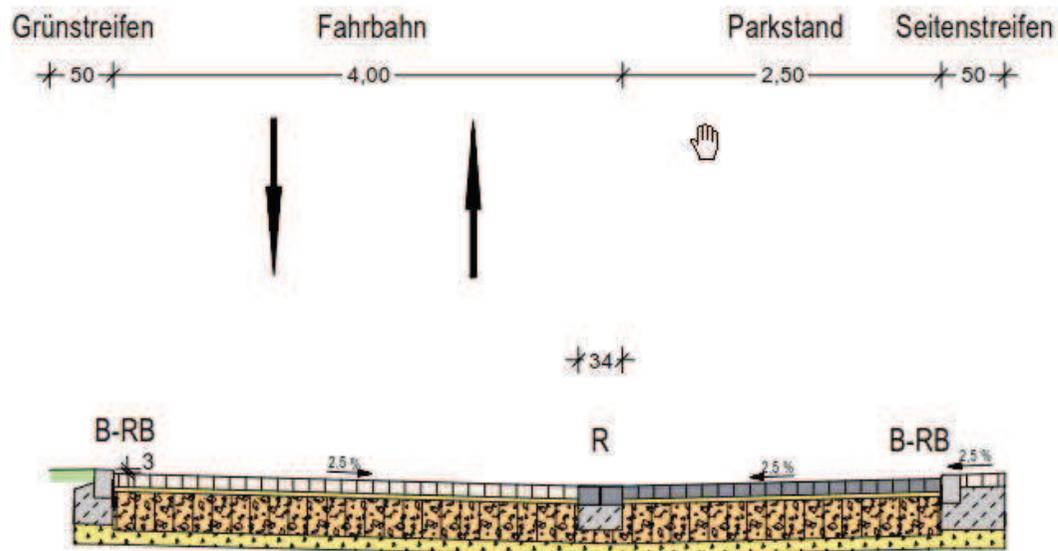
Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße Lageplan Verkehrsanlagen – Teil 3

Kindertagesstätte
in Planung



Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße

Regelquerschnitt



Aufbau der Tragschichten auf den anstehenden frostunempfindlichen Sanden

Aufbau Pflasterflächen

gemäß AzB-HB Jan. 17(2), R BA-HB 15,
Anhang 2, Belastungsklasse Bk 1,0
Baugrunduntersuchung vom 26.04.2017

- 10 cm Betonsteinpflaster
- 4 cm Pflasterbettung
- 30 cm Schottertragschicht 0/32
- ca. 10 cm Profilausgleich:
Schicht aus frostunempfindlichen Material
- 54 cm Gesamtdicke

B-RB: Betonrundbord 15/22 cm auf 20 cm Unterbeton C 16/20
und 15 cm Betonrückenstütze C 16/20

R: Rinne 2-reihig, Betonsteinpflaster 16/16/14 cm
auf 20 cm Unterbeton C 16/20

Seitenstreifenbefestigung: Betonsteinpflaster 20/10/8 cm
auf ca. 30 cm Unterbeton C 16/20

Bebauungsplan 2307 - Ausbau der Auguste-Bosse-Straße Lageplan Kanal

